THUNER SUPPENTAG

Vom 13. – 28. März 2026

Suppenausschank, Suppe von Transfair

zu diesen Standorten Behälter mitbringen

Freitag, 13. März, 10.00 – 13.00 Uhr

Reformierte Kirche Gwatt

EMK, Klosestrasse 10

COOP Strättligenmarkt, Schulstrasse

Robinsonspielplatz, Bostuden, ab 11.00 Uhr

Gemeinsam am Tisch Suppe geniessen

Freitag, 13. März, 11.30 – 13.00 Uhr

EMK, Klosestrasse 10

Reformierte Kirche Gwatt

Robinsonspielplatz Bostuden

Röm.-kath. Kirche St. Martin

Coop Strättligenmarkt, Schulstrasse (im Restaurant)

Samstag, 14. März, ab ca. 17.30 Uhr

Röm.-kath. Kirche St. Marien, «Fastensuppe» im Pfarreisaal

Weitere Daten und Anlässe zu Gunsten des Thuner Suppentags

Röm. Kath. Kirche St. Martin, Sonntag, 8. März, ab ca. 12.15 Uhr
Fastenpasta mit musikalischer Unterhaltung

Kirche Lerchenfeld «Zämä Ässä» Donnerstag, 12. März, 12.00 Uhr

Kirchgemeindehaus «Pastatag», Dienstag, 17. März, 11.30 – 13.00 Uhr

Kirche Allmendingen «Guggershörnlitag», Samstag, 21. März 11.00 – 15.00 Uhr

Kirche Schönau «Risottotag» Samstag, 28. März, ab 17.00 Uhr

Wir unterstützen 2026 ein Projekt der Evangelisch Methodistischen Kirche "Bauernfamilien in Kambodscha stärken".

Das Projekt wird an der «Stubete» am 12. März, 14.30 Uhr, in der EMK, Klosestrasse 10, Thun, vorgestellt.

Detaillierte Infos unter «Connexio develop», Hilfswerk der Methodistenkirche in der Schweiz: www.connexio.ch/develop/

Kirchen in Thun

Berner Kantonalbank

Konto CH23 0079 0016 2691 3567 5
Kirchen in Thun AKiT

Bauernfamilien in Kambodscha stärken
dank gemeinschaftlicher Selbsthilfe

Wie können wir – trotz der Klimakrise – genügend ernten? Wie verbessern wir die Lebensbedingungen? Ein Team der Methodistenkirche erarbeitet zusammen mit Bauernfamilien Antworten und leistet Starthilfe bei Kleinprojekten. Die «Integrierte Dorfentwicklung» in Kambodscha wird von Connexio develop, dem Hilfswerk der Methodistenkirche in der Schweiz, unterstützt.

In Kambodscha leben 79 Prozent der Bevölkerung auf dem Land und sind für ihren Lebensunterhalt auf die Landwirtschaft angewiesen. Dazu sind die geografische Lage und das Klima in Kambodscha ideal. Trotzdem werden die Ernten immer schlechter. Gründe dafür sind mangelndes technisches Wissen und vor allem die Klimakrise. Immer öfter regnet es zu wenig oder zu viel oder zur falschen Zeit. Reispflanzen verdorren oder verfaulen. Familien verlieren ihre Existenz, für die sie hart arbeiten.

Hühnerzucht und Spargruppen

Die Menschen in den Dörfern organisieren sich in Sozialkomitees, um gemeinsam zu entscheiden, wie sie ihr Leben verbessern können: Sie legen unter anderem Fischteiche an, züchten Hühner, organisieren sich in Spargruppen oder bauen Brunnen. Dabei unterstützt sie ein kambodschanisches Team von Fachpersonen. Dieses bietet Schulungen zu nachhaltiger Landwirtschaft an. Es erarbeitet mit der Dorfbevölkerung Strategien, wie sie sich besser gegen die Folgen von Dürren und Überschwemmungen schützen kann. Wer in der Hühnerzucht oder beim Gemüseanbau gute Erfahrungen gemacht hat, gibt sein Wissen weiter; so können alle voneinander lernen. Das Projekt stellt auch Startkapital für Spargruppen und Kleinprojekte zur Verfügung.

Gut leben können

Ziel des Projektes ist es, dass die Bäuerinnen und Bauern wieder genug ernten können, um ihre Familien zu ernähren. Sie sollen sauberes Wasser haben und es sich leisten können, ihre Kinder zur Schule zu schicken.

Danke!

Sie helfen mit, dass Bauernfamilien in Kambodscha ihre Lebensbedingungen verbessern können.

Organisation:	Connexio develop, Hilfswerk der Methodistenkirche in der Schweiz www.connexio.ch/develop/
Budget 2026:	CHF 52‘000
Projektpartner:	Methodistenkirche in Kambodscha
Projektbeteiligte:	480 ländliche Haushalte aus 25 Dörfern

Spenden auf das Konto der AKiT www.akit.ch AEK Bank 1826, 3600 Thun, CH11 0870 4047 3248 7817 8, Hinweis: Thuner Suppentag

Kirchen in Thun (AKiT)

TWINT